



REGIONALER WORKSHOP ZUR DEMOKRATISIERUNGSAGENDA IN SÜDAFRIKA: FORTSCHRITTE, HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN

**VERANSTALTUNGSORT: BIRCHWOOD HOTEL, BOKSBURG, SÜDAFRIKA
22 -23 MAI 2017**

Veranstaltungsbericht



Gruppenbild

Die Anwaltsvereinigung der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas (Southern African Development Community/SADC) und die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) unter der Schirmherrschaft des Rechtsstaatsprogramms Subsahara-Afrika lud zu einem

regionalen Workshop zu dem Thema „Demokratisierungsagenda in Südafrika: Fortschritte, Herausforderungen und Zukunftsaussichten“ ein, um einen Beitrag zum Schutz und zur Stärkung der Demokratie in der SADC-Region zu leisten.

Die Diskussionen beschäftigten sich mit den Dynamiken und Komplexitäten des gegenwärtigen Demokratisierungsprozesses in der Region und der möglichen Rolle, die Juristen in Zusammenarbeit mit anderen Interessenvertretern aus der Wissenschaft, der Politik, Menschenrechtsinstitutionen, den Medien, der Zivilgesellschaft, den Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften, Stammesoberhäuptern und Wahlgremien einnehmen können, um die Demokratie nicht nur zu schützen, sondern sie gleichzeitig auch zu stärken.

Um geeignete Lösungsansätze für dieses Vorhaben zu erarbeiten, zielte der Workshop darauf ab, den Demokratisierungsprozess der Kolonialzeit, die Versprechen nach der Unabhängigkeit sowie die konstitutionelle Demokratie der Region zu untersuchen. Dabei wurden die folgenden Punkte diskutiert:

- Definition von Demokratie und Demokratisierung und ihre Anwendung in der Region des südlichen Afrika
- Untersuchung der Jahre nach der Unabhängigkeit und der Versprechen dieser Jahre
- Untersuchung des Rückschritts, den die meisten Ländern nach einigen Jahren der Unabhängigkeit erfuhren und der unterstützenden Rolle der Präsidenten und Befreiungsbewegungen zu der Zeit für die Demokratisierung
- Einparteienstaaten
- Bedeutung von Wahlen für das südliche Afrika für den Demokratisierungsprozess
- Auswertung des Einflusses von bilateralen und multilateralen wirtschaftlichen Strategien auf den Demokratisierungsprozesses, insbesondere des Structural Adjustment Programs (SAPs), sowie von Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten in der Region
- Analyse der Entwicklung von konstitutionellen Demokratien in der Region in den letzten beiden Dekaden
- Erarbeitung von alternativen demokratischen Ideologien für Afrika
- Untersuchung der Rolle des Berufsstandes der Juristen für die Stärkung des Demokratisierungsprozesses in der Region
- Analyse der Rolle von SADC als regionale Körperschaft für die Unterstützung des

Demokratisierungsprozesses

Die Teilnehmer des Workshops hatten verschiedene berufliche Hintergründe und kamen aus Botswana, Malawi, Zambia, Zimbabwe, Lesotho, Swaziland, Mauritius, Mozambique, Namibia, DRC, Tanzania und Südafrika.

Hauptreferent des Workshops war Hon. (Rtd) Justice Zakeria Mohammed Yacoob (ehemaliger Richter des Verfassungsgerichtes Südafrikas), der die Bedeutung einer wertebasierenden Demokratie betonte.

Weitere Referenten waren James Banda, Präsident des SADC LA; Herr Henning, KAS Repräsentant Südafrika; Dr. Arne Wulff, Direktor des KAS Rechtsstaatsprogramms Subsahara-Afrika; Dr. Jabusile Shumba, Wirtschaftlicher Analyst der Kanadischen Botschaft in Zimbabwe, Angola und Botswana; Dr. Lwazi Lushaba, Professor für Afrikanische Politik, afrikanische politische Wirtschaft und den postkolonialen afrikanischen Staat an der Universität von Kapstadt; Simon Mamabolo, amtierender Wahlleiter der Unabhängigen Wahlkommission Südafrikas; Mark Heywood, Direktor von Section 27-SA; Mpheane Lepaku, Direktor von COSATU Policy; Mpho Molefe der Afrikanischen Unabhängigen Kirchen und amtierender Generalstaatssekretär von NICSA; Prof. Michelo Hansungule, Professor der Rechtswissenschaften und Wissenschaftler am Menschenrechtszentrum der Universität von Pretoria; Prof. Andre Mbata Mangu, Professor der Rechtswissenschaften an der Universität von Südafrika und an der Universität von Kinshasa, DRC; Makanatsa Makonese, Generaldirektorin der Zimbabwe Menschenrechtskommission; Maureen Kondowe, Senior Partnerin, Konsewa Rechtsberatung, Malawi.
